

Zahltag

Zum dritten Mal führte der Schweizer Verband für Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie (SVG) eine Salärumfrage in der Branche durch. Die Beteiligung war erfreulich hoch und die Ergebnisse deshalb aussagekräftig. **TEXT: REGULA LEHMANN**

Wie viel erhält der Betriebsleiter? Welchen Bruttolohn hat der Sous-Chef? Zum dritten Mal, nach 2001 und 2005, befragte der SVG die Branchen-Mitglieder mittels einer Umfrage nach deren Salärpolitik. Im Gegensatz zum ersten Anlauf im Jahre 2001, wo nur gerade 53 Betriebe antworteten, und zur zweiten Umfrage im Jahr 2005, wo 59 Antworten eingingen, war die Beteiligung dieses Jahr hoch. Insgesamt 395 Betriebe sandten detaillierte Zahlen ein. 80 Prozent der Fragebogen wurden von Caterern, 20 Prozent von unabhängigen Betrieben ausgefüllt. An der Umfrage beteiligten sich nicht nur SVG-Mitglieder, sondern auch zahlreiche Nicht-Mitglieder.

Wer seinen Mitarbeitern nun den grössten Lohn bezahlt, gibt der SVG nicht preis. Denn die Zahlen sind vertraulich und wurden grösstenteils anonym eingereicht. Trotzdem sagen die kumulierten Zahlen im direkten Vergleich Interessantes aus.

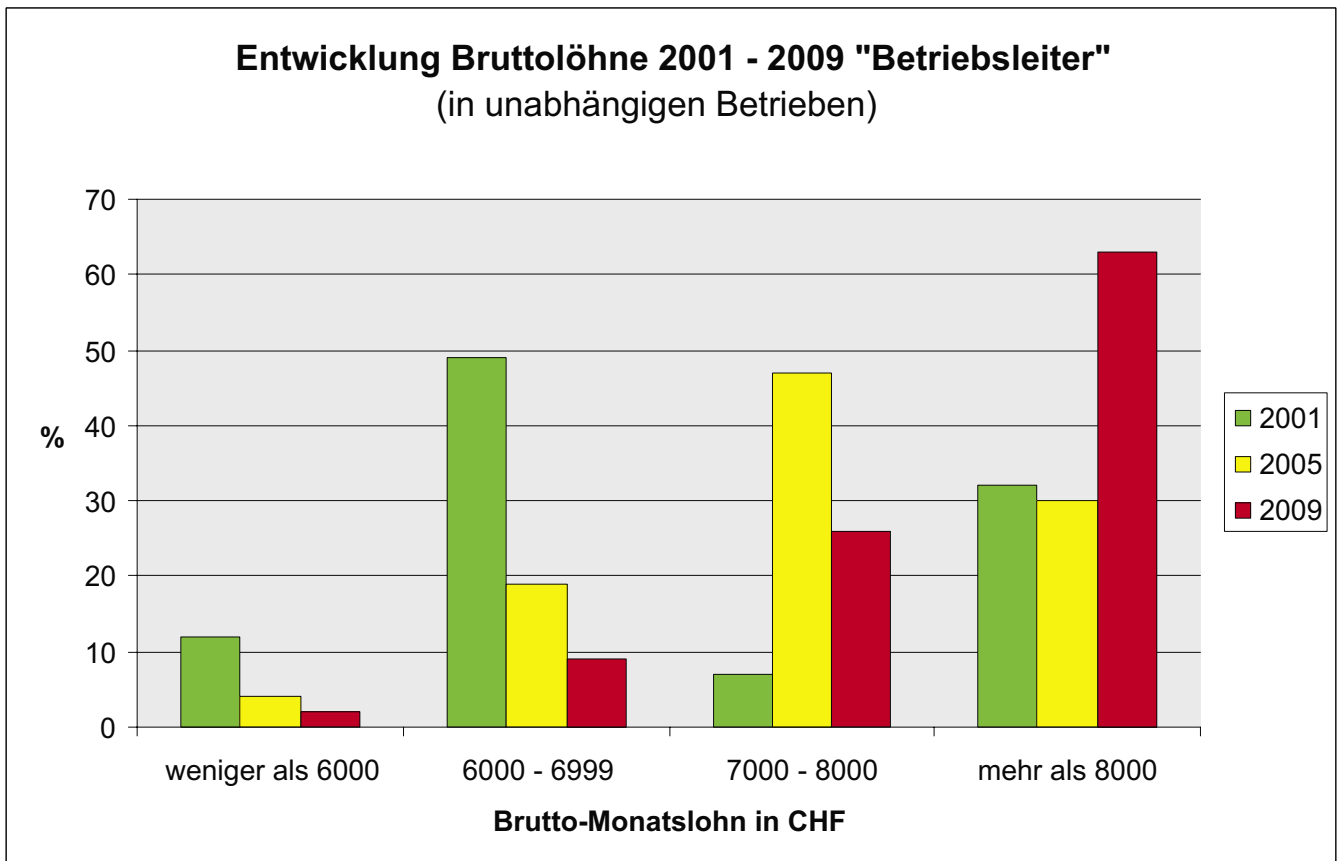
Grosse Gehaltserhöhung (siehe Grafik 1)

Die Löhne in den unabhängigen Betrieben sind merklich angestiegen. Nur 30 Prozent der befragten Betriebsleiter verdienen im Jahr 2005 mehr als 8000 Franken im Monat. Heute verdienen rund doppelt so viele Betriebsleiter diesen Höchstbetrag. Bei den Küchenchefs stiegen die Löhne ungefähr im gleichen Verhältnis an (siehe Grafik 2). Verdienten in den Jahren 2001 und 2005 nur 44 Prozent der Küchenchefs mehr als 6500 Franken im Monat, sind es 2009 bereits 74 Prozent. In den anderen Berufen und im Stunden-Lohn stiegen die Löhne ebenfalls an. Ein direkter Vergleich zu den vergangenen Jahren ist aber nicht machbar, da die Lohnstufen in den Umfrageblättern gegenüber 2001 und 2005 leicht angehoben wurden.

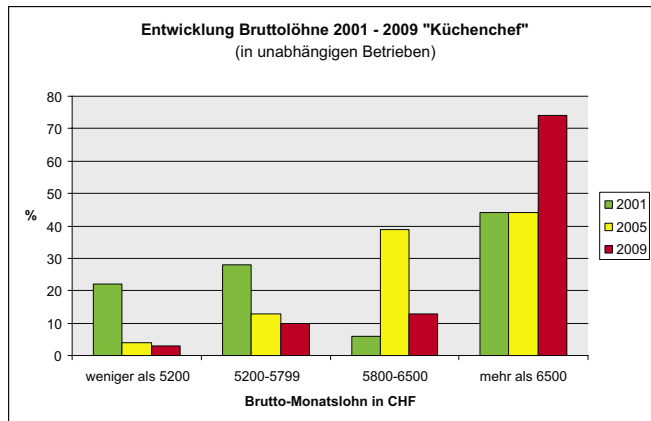
Care-Institutionen bezahlen besser

Grosszügig werden die Betriebsleiter und Küchenchefs in Care-Betrieben, also Spitäler und Heimen entlohnt. Die Differenz zu den Gehältern im Bereich Business ist auffällig gross.

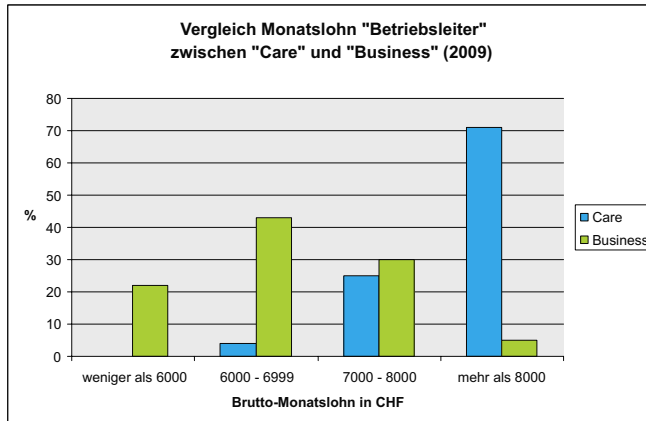
Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

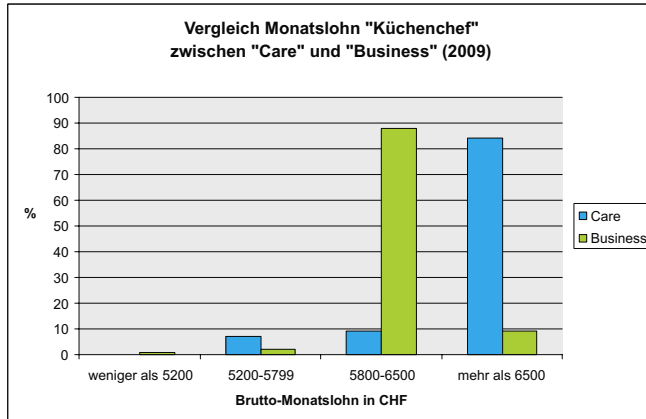


71 Prozent der Betriebsleiter im Care-Bereich verdienen laut Umfrage mehr als 8000 Franken pro Monat, während dies nur für 5 Prozent der Mitarbeiter in der gleichen Position im Business-Bereich gilt (siehe Grafik 3).

Bei den Küchenchefs in Care-Institutionen sind es gar 84 Prozent, welche die «Höchstmarke» von «mehr als 6500 Franken» erreichen. Nur gerade 9 Prozent ihrer Berufskollegen aus dem Bereich «Business» erhalten ebenfalls 6500 Franken oder mehr (siehe Grafik 4).

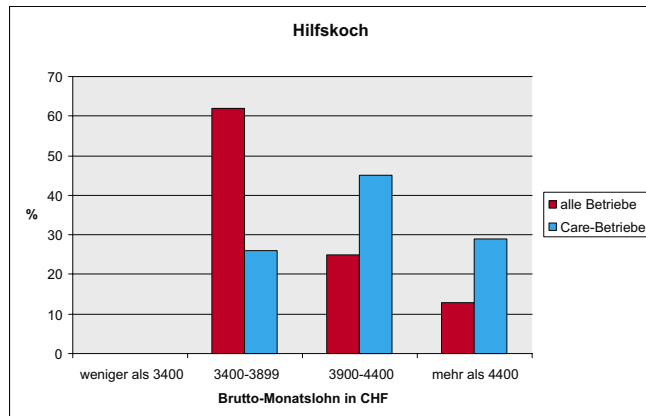
Dasselbe Bild spiegelt sich in den Salären der Hilfsköche. Währenddem 29 Prozent der Hilfsköche in Care-Betrieben mehr als 4400 Franken verdienen, erhalten diesen Betrag in den anderen Bereichen nur 13 Prozent der Hilfsköche (siehe Grafik 5).

Grafik 4



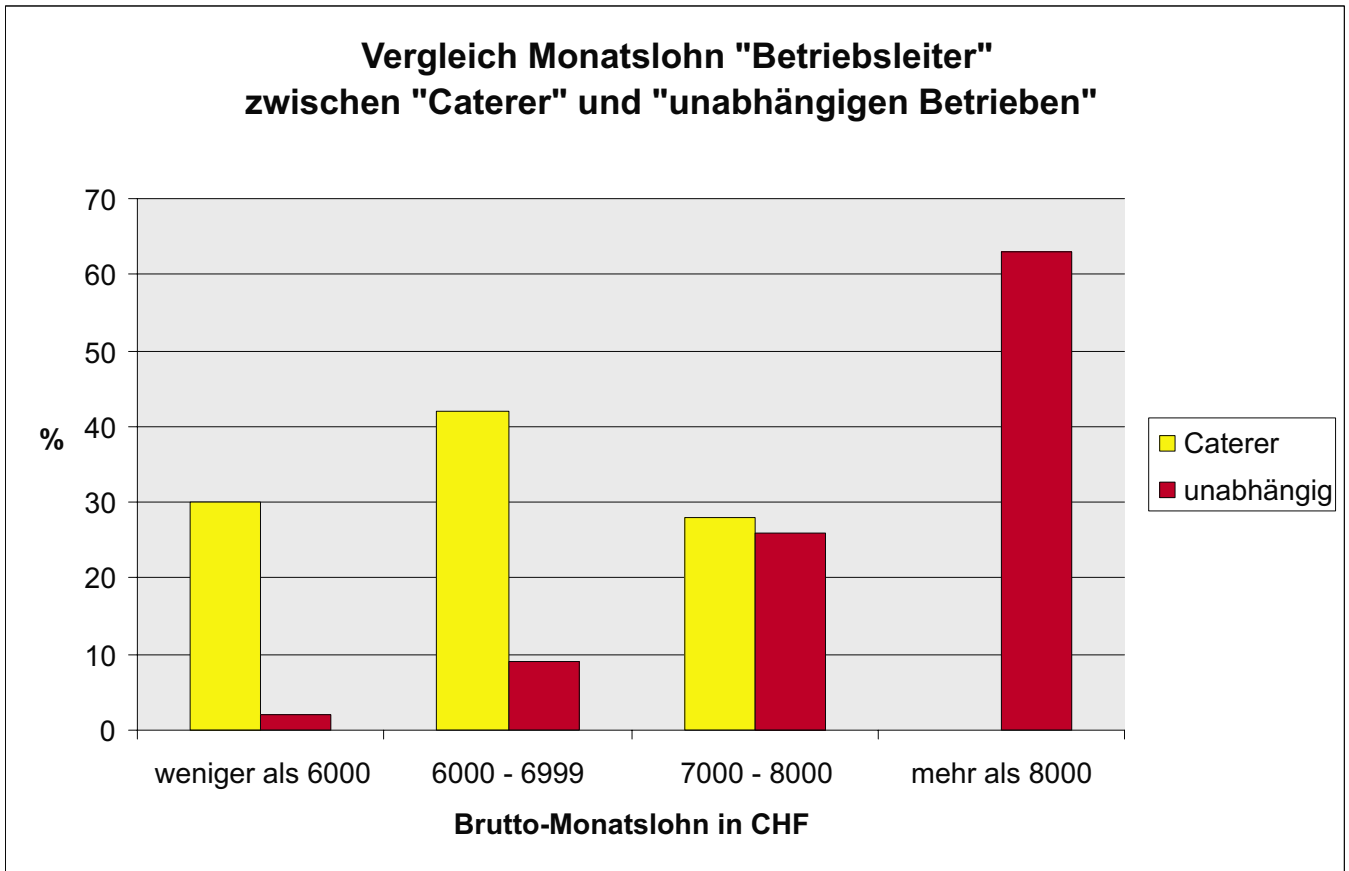
Auch die Kassenmitarbeiter und die Mitarbeiter in der Serviceausgabe werden in Care-Betrieben deutlich grosszügiger entlohnt als in den anderen Betrieben. Dass Mitarbeiter im Care-Bereich durchwegs mehr Lohn erhalten als in der Business-Verpflegung, ist in der Branche bekannt. Über die Gründe kann nur spekuliert werden. «Vielleicht liegt es an der Lohn-Gleichheit im Betrieb selbst oder aber daran, dass der Bonus im Care-Bereich im Brutto-Lohn eingerechnet ist. Ein Grund könnte auch sein, dass die Köche in Spitälern und Heimen eine zusätzliche Diätkoch-Ausbildung vorweisen können und die Alters-Struktur dort generell etwas höher liegt», sagt Jürg Geissbühler, Vize-Präsident des SVG und Vertreter der Care-Institutionen.

Grafik 5



Caterer bezahlen schlechter als Eigenregie-Betriebe

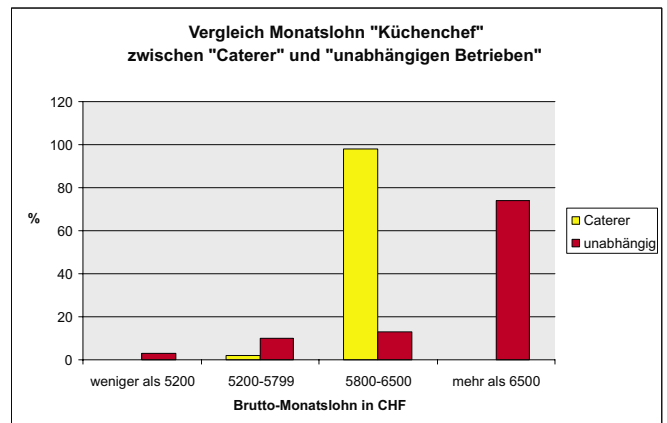
Vergleicht man ausschliesslich die Business-Verpflegungs-Betriebe untereinander, stellt man fest, dass die Caterer gesamthaft tiefere Löhne bezahlen als Betriebe, die in Eigenregie



Grafik 6

geführt werden. Bei den Caterern verdient kein Betriebsleiter ein monatliches Gehalt über 8000 Franken, über die Hälfte verdienen gar weniger als 7000 Franken monatlich. In den Betrieben, welche die Personalverpflegung in Eigenregie führen, erhalten hingegen 63 Prozent der Betriebsleiter mehr als 8000 Franken Lohn (siehe Grafik 6).

Auch bei den Löhnen der Küchenchefs spielt es eine Rolle, ob sie bei Eigenregie-Betrieben oder Caterern angestellt sind. 74 Prozent der Küchenchefs in unabhängig geführten Betrieben erhalten monatlich mehr als 6500 Franken. Die Caterer bezahlen ihren Küchenchefs zu 98 Prozent zwischen 5800 und 6500 Franken (siehe Grafik 7).



Grafik 7

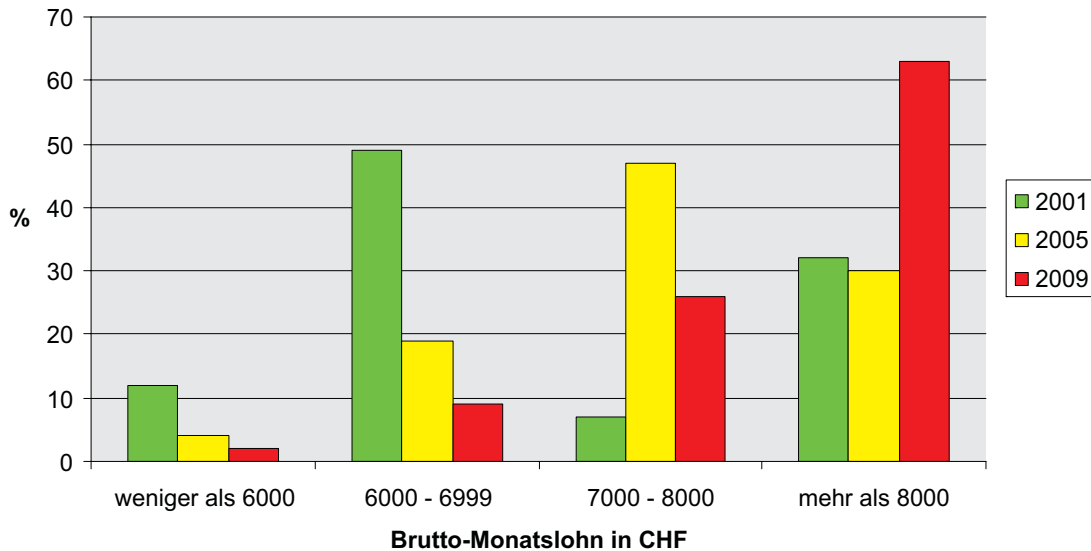
Fazit

Generell sprechen die Zahlen der Salärumsfrage 2009 für eine Gehaltserhöhung in allen Bereichen. Den grössten Lohn erhalten die Mitarbeiter in Care-Institutionen und jene, welche in selbständig geführten Business-Verpflegungs-Betrieben angestellt sind. Über die Gründe kann nur spekuliert werden. Auffallend ist, dass unverändert gegenüber 2005 immer noch 2 Prozent aller Betriebe keinen 13. Monatslohn auszahlen. ■

SVG-Umfrage

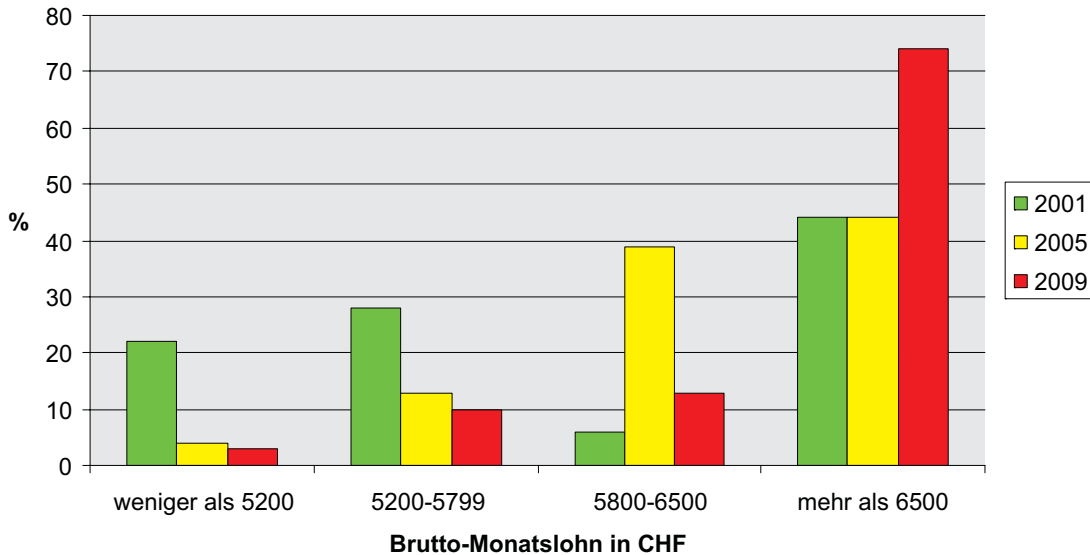
Die nächste SVG-Umfrage findet im Herbst statt und wird sich erstmals mit dem Thema «Ausbildungsstand in der Gemeinschaftsgastronomie» befassen. Dabei interessiert den SVG das Ausbildungsniveau grundsätzlich, aber auch den Stellenwert von Aus- und Weiterbildungsangeboten nach jeweils unterschiedlichen Funktionen, Betriebsgrössen und Betriebsarten.
www.svg.ch

Entwicklung Bruttolöhne 2001 - 2009 "Betriebsleiter" (in unabhängigen Betrieben)



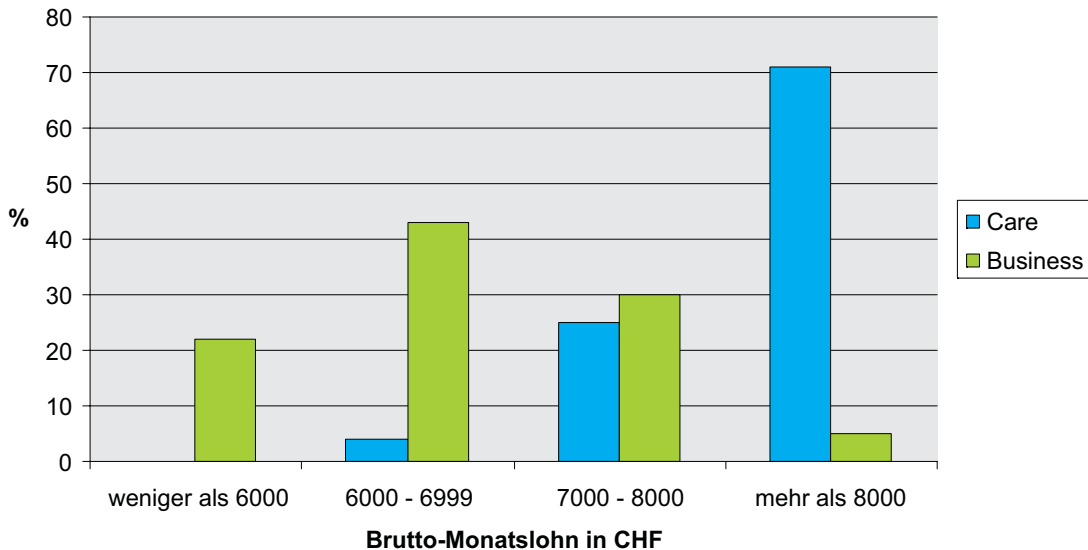
Grafik 1

Entwicklung Bruttolöhne 2001 - 2009 "Küchenchef" (in unabhängigen Betrieben)



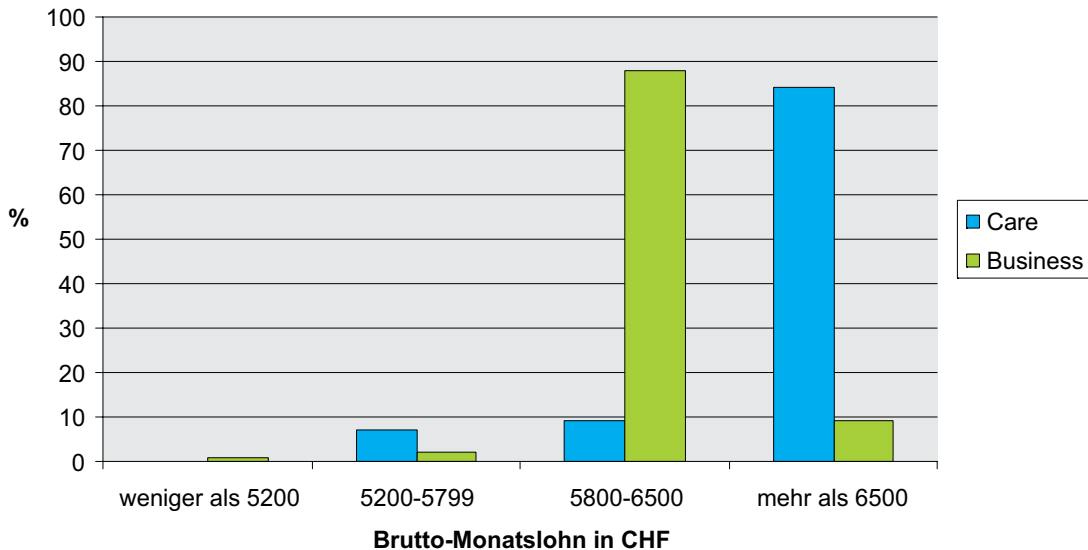
Grafik 2

Vergleich Monatslohn "Betriebsleiter" zwischen "Care" und "Business" (2009)



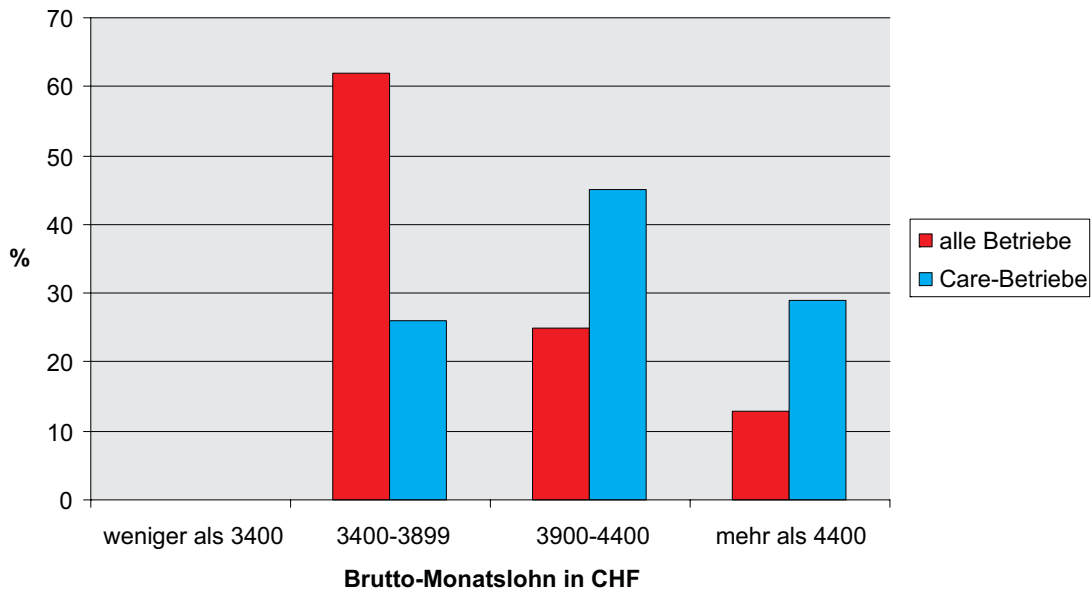
Grafik 3

Vergleich Monatslohn "Küchenchef" zwischen "Care" und "Business" (2009)



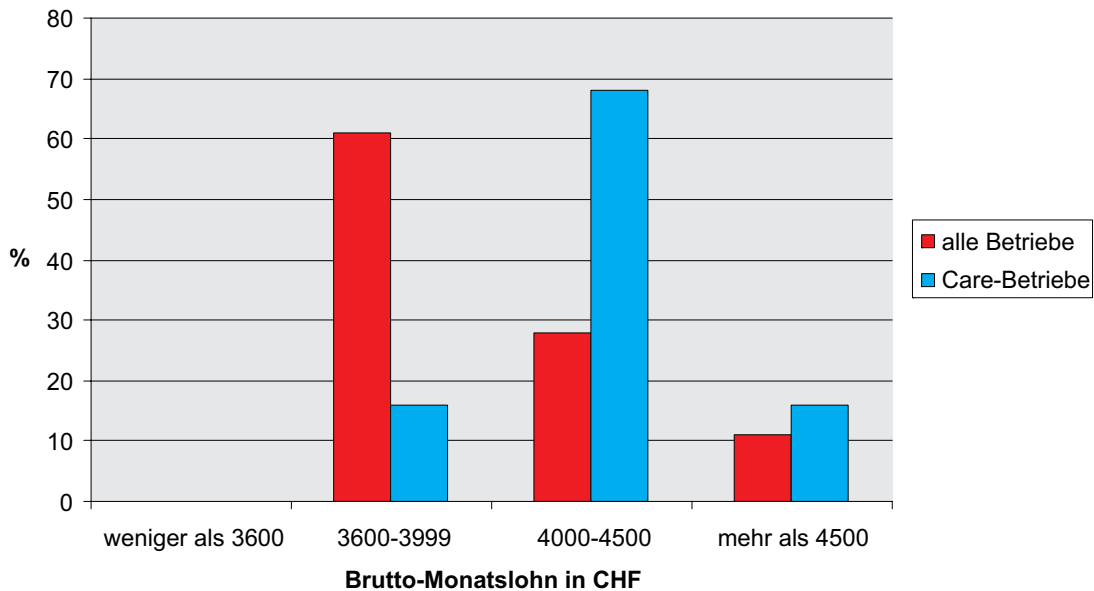
Grafik 4

Hilfskoch



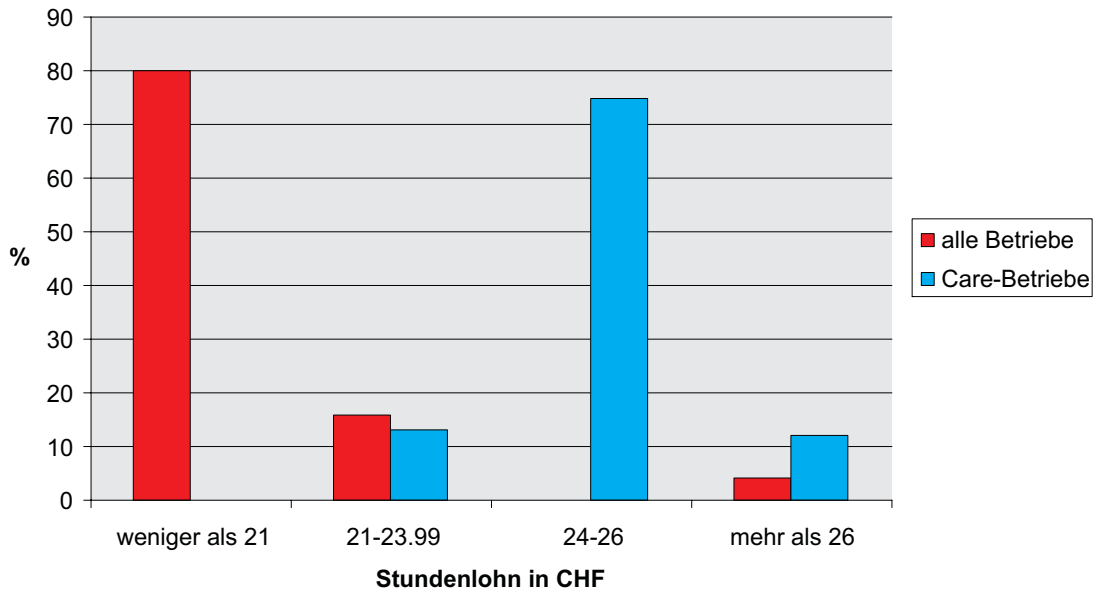
Grafik 5

Kassen-Mitarbeiterin



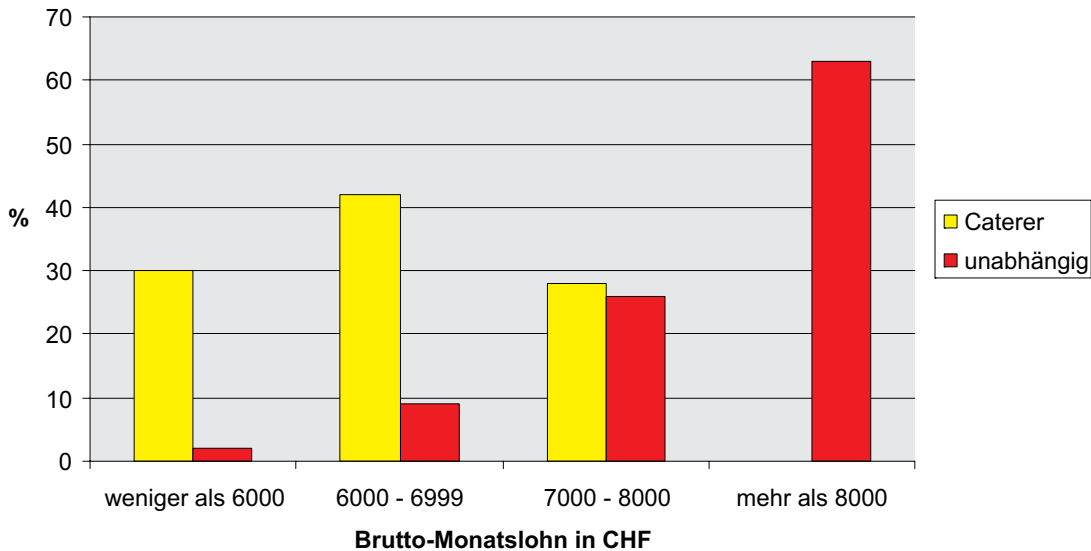
Grafik 6

Mitarbeiter Serviceausgabe



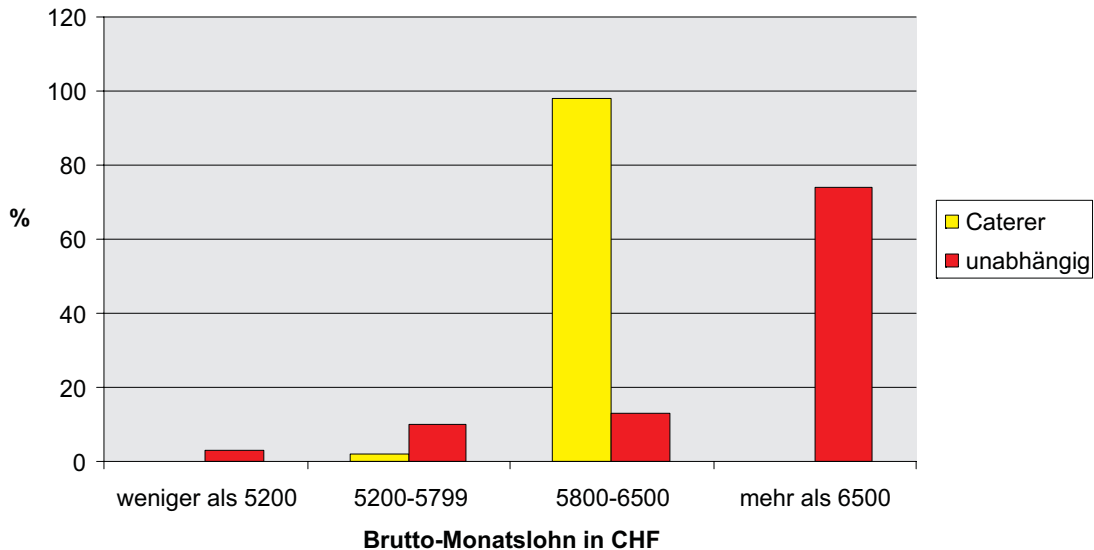
Grafik 7

Vergleich Monatslohn "Betriebsleiter" zwischen "Caterer" und "unabhängigen Betrieben"



Grafik 8

Vergleich Monatslohn "Küchenchef" zwischen "Caterer" und "unabhängigen Betrieben"



Grafik 9

Monatslöhne "Jungkoch"

